



PRESSEMITTEILUNG

Dorothea Ruh mit Rußheideschule für Deutschen Engagementpreis 2012 nominiert

Die Bielefelder Rußheideschule ist mit ihrem Projekt „Lernen durch Spielen/Lernförderung durch Spielen... für alle Bielefelder Schulen“ für den deutschen Engagementpreis 2012 nominiert. Seit 2005 engagiert sich die Sozialpädagogin und Lehrerin Dorothea Ruh gemeinsam mit ihren Schülern für das Projekt, mit dem Ziel, die Entwicklungsbereiche der Kinder durchs Spielen zu fördern.

Bielefeld, 1. August. Das Projekt „Lernen durch Spielen“ will Lerninhalte und Kompetenzen spielerisch vermitteln und Lebens- und Lernbereiche der Kinder stärken. Ein eigens eingerichtetes Spielzimmer im Schulgebäude bietet den Schülerinnen und Schülern Platz und Raum zur spielerischen Entfaltung. Das Prinzip von „Lernen durch Spielen“ ist schnell erklärt – Kinder lernen von Kindern: Die Schüler der Rußheideschule vermitteln als „Spieleleiter“ ihr erworbenes Spielwissen zunächst innerhalb der eigenen Schule von Klasse zu Klasse, dann auch darüber hinaus von Schule zu Schule. Hervorzuheben ist dabei die umfassende Beratungstätigkeit von Dorothea Ruh, die sie Schulen, Kindergärten, Eltern und verschiedenen anderen pädagogischen Einrichtungen anbietet. Um einen direkten Einblick in das Projekt zu erhalten, nutzen vor allem Kollegen und Studenten die Möglichkeit, im Spielzimmer der Rußheideschule zu hospitieren und das Potential des spielerischen Lernens selbst zu entdecken. Mehr Informationen gibt es unter http://www.russheideschule.de/site.php4?site_id=134.

Pädagogischer Hintergrund

Spielen ist wichtig für die individuelle Entwicklung von Kindern und die Förderung und Stärkung zentraler Basiskompetenzen. Dies belegen wissenschaftliche Erkenntnisse: „Spielen und Lernen sind keine Gegensätze! Darum sind gute Spiele eine wichtige Ergänzung des schulischen Bildungsangebots. Kinder unterscheiden nicht zwischen Lernen und Spielen, sie lernen beim Spiel. Im Gehirn prägt sich besonders gut ein, was über mehrere Sinne hineingelangt“, so Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, Neurologe und Gründer des TransferZentrums für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL), Ulm.

„Spielen macht Schule“

Das Projekt „Lernen durch Spielen/Lernförderung durch Spielen“ wird seit 2009 durch den Frankfurter Verein Mehr Zeit für Kinder gefördert: Im Rahmen des vom Verein ausgeschriebenen Wettbewerbs „Spielen macht Schule“ überzeugte die Rußheideschule mit ihrem pädagogischen Konzept und gewann 2010 bereits zum zweiten Mal mit dem erweiterten Konzept „Spielothek für alle Bielefelder Schulen“ zahlreiche Spiele für die Ausstattung ihres Spielzimmers. Weitere Informationen zur Initiative gibt es unter www.spielen-macht-schule.de.

Große Wertschätzung

Die Nominierung des Projekts für den Deutschen Engagementpreis erfreut nicht nur die Rußheideschule, sondern zeigt auch, dass das Thema „Lernen durch Spielen“ öffentlich wahrgenommen und als preiswürdig eingeschätzt wird. „Ich freue mich sehr über die Nominierung. Nur wer mit



Begeisterung lernt, lernt fürs Leben – das spielerische Lernen weckt diese Begeisterung nachhaltig“, erklärt Dorothea Ruh und betont, dass ohne das Engagement von Schülern und Kollegen ein solches Projekt nicht zu leisten sei: „Unsere rund 300 Schüler/innen sind die eigentlichen Hauptakteure des Projektes, denn ohne sie gäbe es „Lernen durch Spielen“ überhaupt nicht.“ Mehr als 20 Schulen und 15 Kindergärten konnten sich von diesem Engagement bereits direkt vor Ort überzeugen: Bei gemeinsamen Spielestunden wurde „Lernen durch Spielen“ in die Praxis umgesetzt. „Das muss man selbst erlebt haben, um das in der ganzen Bandbreite zu erfassen“, ist der Grundtenor, der durchweg positiven Rückmeldungen. Die Beratungstätigkeit von Dorothea Ruh geht jedoch weit über einzelne Spielestunden hinaus: Einige der Einrichtungen begleitet sie über mehrere Jahr hinweg und unterstützt viele von ihnen tatkräftig bei der Einrichtung eines eigenen Spielzimmers. Wie viele Stunden sie in das Projekt bislang investiert hat, kann die Sozialpädagogin nicht mehr abschätzen. Die unermüdliche Arbeit hat sich aber gelohnt: Das Projekt „Lernen durch Spielen“ bildet seit einigen Jahren einen wichtigen Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit der Rußheideschule.

Die größte Herausforderung in dem Projekt sieht die Sozialpädagogin in der Projektfinanzierung, da sich Ziele, Anliegen und Methoden des Projekts ständig weiter multiplizieren und über den bisherigen Rahmen und Radius entwickeln.

Der Deutsche Engagementpreis

Der Deutsche Engagementpreis macht freiwilliges Engagement in Deutschland sichtbarer und verhilft ihm zu mehr Anerkennung. Er wird verliehen vom Bündnis für Gemeinnützigkeit, einem Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Generali Zukunftsfonds.

Seit 2009 wird der Deutsche Engagementpreis jährlich in den Kategorien Gemeinnütziger Dritter Sektor, Einzelperson, Wirtschaft sowie Politik & Verwaltung ausgelobt. In diesem Jahr wird einer Schwerpunktkategorie das Engagement vor Ort besonders gewürdigt, um dessen Wert und Vorbildcharakter stärker ins öffentliche Bewusstsein zu bringen.

Die Preisträger bestimmt eine Experten-Jury im September 2012. Den Gewinner des mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreises wählen die Bürgerinnen und Bürger im Oktober unter www.deutscher-engagementpreis.de. Die zehn Finalistinnen und Finalisten für diese Auszeichnung werden von der Jury aus den besten Einreichungen aller Kategorien ernannt. Alle Gewinner des Deutschen Engagementpreises werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Dezember 2012 in Berlin bekanntgegeben.

Kontakt

Ruh, Dorothea
Rußheideschule Bielefeld
Spindelstr. 119
33604 Bielefeld
0521-5579911-0
124205@schule.nrw.de
www.russheideschule.de/site.php4?site_id=134

Mehr Zeit für Kinder e.V.
Pressekontakt: Regina Lindhoff
Tel.: 069-156896-17
E-Mail: regina.lindhoff@mzfk.de
Projekt „Spielen macht Schule“:
Annette Zander; Tel.: 069-15689612
E-Mail: annette.zander@mzfk.de